

Miszellen und Berichte

‘De gouden eeuw’ als Unterrichtsthema – erprobt in 10. Klassen der Realschule

Die Bedeutung des 17. Jahrhunderts, des ‘Goldenen Jahrhunderts’ der Niederlande, bis in die heutige Zeit hinein, steht außer Zweifel. In nahezu allen Bereichen der Kultur und des gesellschaftlichen Lebens begegnet man dieser Blütezeit bzw. ihren Folgen. Von daher liegt es nahe, sich im Rahmen z.B. des Wahlpflichtunterrichtes eines Niederländisch-Kurses mit dieser Zeit zu beschäftigen. Der Vorteil des Themas liegt an erster Stelle in den vielen Facetten und damit auch Einstiegsmöglichkeiten, die es bietet. Egal, auf welchen Teilbereich man im Verlauf der Reihe den Schwerpunkt legt, es bietet sich auf jeden Fall an, in einer allgemeinen Einleitung zu klären bzw. die Schülerinnen und Schüler erarbeiten zu lassen, unter welchen Bedingungen es überhaupt zu dieser Blüte kommen konnte. Unter Einbezug der geschichtlichen Situation (damaliges Staatsgebiet des ‘Koningrijk der Nederlande’, spanische Besatzung, Trennung von Nord und Süd, 80-jähriger Krieg) sollte den Schülern bewusst werden, dass es gerade die kriegsfreie Zeit mit gleichzeitiger Meinungs- und Glaubensfreiheit war, die in Zusammenhang mit Hollands Stellung als Seemacht und Handelsnation einen hervorragenden Boden bereitete für den einsetzenden Wohlstand. Es sollte ihnen verdeutlicht werden, dass dieser finanzielle Reichtum sich natürlich in immensem Stolz und einem gesteigerten Selbstbewusstsein niederschlug. Und dass sich damit wiederum die kulturelle Entwicklung verband: man lässt sich porträtieren, hängt Ölgemälde an die Wand, sammelt Gegenstände aus aller Herren Länder, die Literatur erfährt eine Blütezeit, Hauskonzerte ‘boomen’, das Schulsystem wird ausgebaut etc....

In dieser Einstiegsphase lässt sich sehr gut arbeiten mit dem Buch *Rembrandt en het zeventiende-eeuwse Holland*, erschienen bei Ars Scribendi, Harmelen 1999, ca. 200 S. Auch wenn der Titel suggerieren mag, dass es nur um Malerei gehe, so bietet das Buch in 30 Kapiteln eine gute Übersicht über die verschiedenen Faktoren, die für das goldene Jahrhundert eine Rolle spielten. So gibt es jeweils Doppelseiten zu z. B. ‘De Spaanse Nederlanden’, ‘Holland’, ‘De burgerij’, ‘De handel in boeken’, ‘Land van vrijheid van godsdienst’, ‘buitenlandse handel’ und ‘Wetenschap en Schilderkunst’, um nur einige zu nennen. Alle Doppelseiten des übrigens ästhetisch ansprechenden, aber für Schülerrucksäcke vom Format her lästigen Buches, enthalten jeweils einen Haupttext, der den Sachverhalt in ca. 20 Sätzen darstellt, und daneben zwischen ca. 10 und 15 kleinen Texten, die die reiche Bebilderung an unterschiedlichen Stellen mit Kommentaren versehen und Detailwissen vermitteln. Der Haupttext bedient sich eines hohen sprachlichen Niveaus, was intensive Vokabelarbeit und ausführliche Textarbeit notwendig macht. Von daher empfiehlt es sich, sich bei der Ar-

beit mit dem Buch auf höchstens 10 Kapitel zu beschränken. Am Rande sei erwähnt, dass man das Buch sowie weiteres Material als Bestandteil eines sog. Themenpaketes in der Mediothek der Fachvereinigung Niederländisch für mindestens 4 Wochen ausleihen kann (per Internet). Nähere Informationen sowie der gesamte Katalog der Mediothek finden sich im Internet unter der Adresse www.fachvereinigungniederlaendisch.de

Im Anschluss an diese Phase oder, je nach Wunsch, auch in sie integriert, kann man sich auf einen Schwerpunkt festlegen.

Drei Themen habe ich in den vergangenen Jahren mehrfach bearbeitet und kann sie zur Nachahmung empfehlen: den Bereich 'Kunst', die VOC und die Stadt Amsterdam in ihrer Entwicklung.

Schwerpunktthema Kunst

Neben der Tatsache, dass das og. Buch hier Etliches an Material bietet, lässt sich auch hervorragend mit Material des Rijksmuseum oder auch des Mauritshuis in Den Haag arbeiten. Ersteres bietet einen gut gemachten Rundgang 'Schilderijen uit de 16de en 17de eeuw', bei dem die Schüler eine Art Booklet mit Fragen und Aufgaben bekommen, mit dem sie sich 12 Malern und ihren Bildern nähern, um diese nach speziellen Fragestellungen zu untersuchen. Vor dem Hintergrund der in der ersten Unterrichtsphase erarbeiteten allgemeinen Orientierung lassen die in diesem Rundgang vermittelten Detailkenntnisse sich gut in den Gesamtkontext einfügen.

Wer möchte, kann so einen Unterrichtsgang durch die gemeinsame Besprechung von Dias vorbereiten.

Das Mauritshuis bietet sowohl einen 'Lesbrief Voortgezet Onderwijs' zum Thema 'Rembrandt' als auch einen zu 'Portretten in het Mauritshuis'. Im Unterschied zu dem Amsterdamer Material handelt es sich hierbei allerdings nicht um Schüler- sondern um Lehrermaterial, das dieser selber aufbereiten und für den Unterricht umstrukturieren muss. Das Den Haager Museum bietet seine pädagogischen Materialien als Download an und beide Häuser führen mittlerweile sehr gute schülerorientierte Führungen durch.

Schwerpunktthema VOC

Zu diesem Thema bietet das Rembrandt-Buch nur zwei Kapitel an. Allerdings kann man zwei Filme des niederländischen Schulfernsehens TeleacNot einsetzen: 'VOC – reilen en zeilen van de Compagnie' und 'Bontekoe – schipper bij de VOC'. Zu beiden Filmen gibt es ein Anleitungsheft mit 'kijkopdrachten', kurzer Inhaltsangabe, Hintergrundinformationen zum Thema und handlungsorientierten Vorschlägen zur Umsetzung. Durchaus 'Arbeit' bedeutet es für die Schülerinnen und Schüler, sich an Hand eines Atlanten die unterschiedlichen Orte zu erschließen, die von den VOC-Schiffen auf den verschiedenen Erdteilen angefahren wurden. Eine äußerst ergiebige Quelle zur VOC stellt das Internet dar. Von reinen Sachinformationen über z.B. virtuelle Rundgänge durch die Batavia bis hin zu Wissensspielen, mit denen

die Schüler ihre erworbenen Kenntnisse überprüfen können, liegt ein breites Feld an Material vor. Etliches davon ist bereits schülergerecht aufgearbeitet und kann direkt als Arbeitsgrundlage genutzt werden. Hier als Beispiele einige der Adressen: www.kennisnet.nl/kinderen/thema/voc/voc.html, www.voc-kenniscentrum.nl, www.bataviawerf.nl, www.scheepvaartmuseum.nl, sowie www.dobdenhaag.nl/games/voc. Eine gute Übersicht über Links bietet www.londoh.com und unschlagbar, weil konkrete Arbeits- und Aufgabenblätter bietend, ist die 'digitale juf' – www.digitalejuf.nl.

Natürlich bietet sich in diesem Zusammenhang ein Unterrichtsgang nach Amsterdam mit Besuch des Scheepvaartmuseums und seiner Replika der Batavia an. Auch dieses Museum stellt Aufgaben für Schüler unterschiedlicher Jahrgänge als kostenlose Kopiervorlage vor dem Museumsbesuch zur Verfügung. Dasselbe gilt übrigens auch für das Amsterdams Historisch Museum, das ebenfalls eine Ausstellung zeigt, die die speziellen Verbindungen der Stadt zur VOC verdeutlicht.

Für alle, die gerne möchten, dass die Schülerinnen und Schüler etwas tiefer in die Materie eintauchen und dabei ggf. auch arbeitsteilig arbeiten, bietet sich ein Buch an, dass zur Sonderausstellung des 400-jährigen Jubiläums der VOC herausgegeben wurde: Nederlands Scheepvaartmuseum Amsterdam, Rijksmuseum Amsterdam, Maritiem Museum Rotterdam (Hrsg.): *Nationaal Jubileumboek VOC: De kleurrijke wereld van de VOC*. Amsterdam 2002. EUR 17.90. Ein Buch, was speziell für den Unterricht produziert wurde, heißt *Een mondiale bedrijf*. Es wurde geschrieben und herausgegeben vom SLO in Enschede und bietet Hintergrundinformationen und Unterrichtsvorschläge. Es ist gratis zu bestellen beim SLO, Tel. 0031-53-4840362.

Erwähnt sei auch das Material, das im Rahmen des Schulprojektes des Zentrums für Niederlande-Studien entsteht. Es bietet eine gute Möglichkeit, seinen eigenen Sachstand aufzufrischen. Viel davon ist bereits online verfügbar. Nähere Informationen sind erhältlich unter www.niederlande-im-unterricht.de.

Schwerpunkt Amsterdam

Texte zur Geschichte und Entwicklung der Stadt Amsterdam existieren in Hülle und Fülle. M.E. ist – besonders wenn man auch einen Unterrichtsgang nach Amsterdam einplant – sehr schön, konkret mit Stadtplänen und Hausansichten (in Bildbänden oder auf Postkarten) zu arbeiten. Der 'grachtengordel' verweist in Zusammenhang mit Straßennamen wie der 'Peperstraat' sehr direkt auf die Geschichte zurück und lässt hier zahlreiche Verbindungen aufbauen. Auch die in jedem Bildband zu findenden Hausverzierungen erlauben ein sehr konkretes Anknüpfen an geschichtliche Zusammenhänge.

Diese sehr trocken anmutende Reihe kann durchaus plastisch gestaltet werden. So kann man z.B. Dialoge schreiben lassen unter der Vorstellung, die Schüler wohnten in Amsterdam und hätten Besuch aus einem anderen Land. Bei einem Gang durch die Stadt stellt der Besucher viele Fragen, die sich ganz konkret auf das, was er sieht, beziehen, bei deren Beantwortung der Gastgeber allerdings immer wieder auf das goldene Jahrhundert zurückverweisen muss.

Gute Erfahrungen habe ich auch mit einer Gegenüberstellung des Alltags eines Hafenarbeiters damals und heute gemacht. Mit Hilfe einer Internetrecherche können die Schülerinnen und Schüler sich die unterschiedlichen Bedingungen und Lebensumstände sehr deutlich vor Augen führen und sie mit der modernen Hafenarbeit, die natürlich ebenfalls im Netz dargestellt ist, kontrastieren und auf dieser Basis eine sehr anschauliche Geschichte erfinden. Dies sind nur zwei Beispiele, wie man Leben in ein eher kognitives Thema bringen kann. Hier ist alles möglich und das ist ja unser tägliches Handwerk. Nur Mut, die Mühe lohnt sich allemal!

Kleve

Jutta Biesemann

Lehrerfortbildung NRW: Lernen mit neuen Medien im Spracherwerb Niederländisch in der gymnasialen Oberstufe

In dieser Lehrerfortbildungsveranstaltung der Bezirksregierung Düsseldorf, die am 20./21.11.2002 in der Anne-Frank-Gesamtschule in Havixbeck stattfand, ging es schwerpunktmäßig darum, Möglichkeiten zu erproben, wie mit relativ geringem Aufwand interaktives Übungsmaterial u.a. für den Spracherwerb in der gymnasialen Oberstufe erstellt werden kann. Ein weiterer wichtiger Aspekt der zweitägigen Fortbildung (Leitung: Manfred Braam, Silvia Flaswinkel; Referenten: Günter Eshold, Nicole Jansen, Guido Topoll) war das Sichten und Erproben bereits bestehender Angebote multimedialer Lernprogramme für das Fach Niederländisch.

Im Mittelpunkt stand das Autorenprogramm *Hot Potatoes*, welches vom Research and Development Team der University of Victoria in Kanada entwickelt wird. Für nicht-kommerzielle Bildungseinrichtungen ist *Hot Potatoes* kostenlos (u.a. unter www.hotpotatoes.de), sofern die Ergebnisse auf einem öffentlichen Web-Server anderen Nutzern zur Verfügung gestellt werden. Das Programm ermöglicht die Erstellung interaktiver, webbasierter Übungen sechs verschiedener Typen (2 Zuordnungsübungen, Quiz, Multiple-Choice, Kreuzworträtsel, Lückentext), die auch als Arbeitsblätter im Unterricht verwendet werden können.

Die Teilnehmenden erarbeiteten nach einer kurzen Einführung in das Programm in Kleingruppen Übungen zu den Lehrwerken *Taal vitaal*, *Code Nederlands* und *dag allemaal*. Die Arbeitsergebnisse orientierten sich an der unmittelbaren Einsetzbarkeit im Unterricht und wurden allen Teilnehmenden in Form einer CD-Rom zugänglich gemacht.

Neben zahlreichen Übungen zu u.a. Lehrwerken entstanden bei der Erstellung der Materialien auch weitere Ideen für den konkreten Einsatz im Unterricht. Insgesamt wurde das Programm positiv bewertet - sowohl im Umgang mit dem Computer geübte als auch ungeübte Lehrkräfte erzielten bereits nach kurzer Einarbeitungszeit im Unterricht einsetzbare Ergebnisse.